

Inhalt

1	Literalität als Thema der Hochschuldidaktik: Zu Relevanz und Zielsetzung der Arbeit	11
1.1	Medien und ihr Einfluss auf Gesellschaft und Bildungsverständnis.....	13
1.2	Literalität als interdisziplinäres Forschungsfeld – Geschichte und Modelle	16
1.3	Hochschulliteralität – Ansatzpunkte der Untersuchung	21
1.4	Erläuterung der Gliederung	27
2	Zeichen, Schrift, Medium: Zum Zusammenhang von Literalität und (Lern)Kultur	31
2.1	Schrift und Lernen	33
2.1.1	Mündliche und schriftliche Sprache als Zeichensysteme – historische und systematische Betrachtung	34
2.1.1.1	Mündliche Sprache	34
2.1.1.2	Schrift	37
2.1.1.3	Charakteristika mündlicher und schriftlicher Texte	40
2.1.2	Bilder und Graphiken	43
2.1.3	Aspekte der Aneignung von Literalität	46
2.2	Medien, Literalität und (Medien)Pädagogik	49
2.2.1	Medienbegriff	49
2.2.2	Medien und Literalität	51
2.2.3	Literalität und (Medien)Pädagogik	55
2.3	Kultur als Zeichensystem: Zum Zusammenhang des Wandels von Literalität und Lernkultur	59
2.3.1	(Lern)Kultur als Zeichensystem	59
2.3.2	Wandel der Literalität und Lernkulturwandel an Hochschulen	63
2.4	Ansatzpunkte für die weitere Untersuchung	66
3	Traditionelle Hochschulliteralität	70
3.1	Textsorten an Hochschulen	71
3.1.1	Textsortenwissen als Ausgangspunkt	72
3.1.2	Mündliche Textsorten an Hochschulen	74
3.1.3	Merkmale hochschulliteraler Textsorten	77
3.2	Kompetenzen zum Umgang mit Hochschulliteralitäten	81
3.2.1	Wissenschaftliche Lesekompetenzen	82
3.2.2	Wissenschaftliche Schreibkompetenzen	84
3.2.3	Ein vernachlässigtes Forschungsfeld: Schreibend denken	87
3.3	Veränderungen traditioneller hochschulliteraler Praktiken durch die neuen Medien	89
3.3.1	Erstellungsprozess und Darstellungsformen	89

3.3.2	Digitale Veröffentlichungen „traditioneller“ wissenschaftlicher Textformate	92
3.4	Historischer Rückblick: Literalität in der Universitätsgeschichte	95
3.4.1	Wissenschaftsverständnis und Praxis der Lehre	98
3.4.2	Bedeutung der Erfindung der Druckerpresse für die Universitäten	101
3.5	Zusammenfassung	106
4	Forschungsdesign und Durchführung der Untersuchung	109
4.1	Methodologische Grundlagen	109
4.1.1	Fallvergleich als Forschungsmethode	110
4.1.2	Die Bedeutung des heuristischen Rahmenkonzepts	115
4.2	Durchführung der Untersuchungen	117
4.2.1	Die Auswahl der Fallstudien	117
4.2.2	Datenquellen und Erhebungsmethoden	120
4.2.2.1	Durchführung der Dokumentenanalyse	125
4.2.2.2	Durchführung der Experteninterviews	126
4.3	Datenmanagement und Datenauswertung	127
5	Neue Literalitäten an Hochschulen und Universitäten	129
5.1	Virtuelle Lernräume und Literalität an Hochschulen	130
5.2	Virtuelle Kommunikation	133
5.2.1	Heuristischer Rahmen	134
5.2.1.1	Asynchrone Kommunikation	139
	<i>(a) E-Mail und Mailinglisten – (b) Diskussionsforen</i>	
5.2.1.2	Synchrone Kommunikation	145
5.2.2	Fallstudien	148
5.2.2.1	Fallstudie 1: Einsatz eines Diskussionsforums in einem Hochschulseminar	148
	<i>(a) Kontext und Funktion des Diskussionsforums – (b) Inhalte und Form – (c) Gestaltungsmöglichkeiten und Definitionsmacht – (d) Kompetenzen – (e) Verhältnis von Präsenzveranstaltung und Onlinediskussion – (f) Zusammenfassung und Fazit</i>	
5.2.2.2	Fallstudie 2: Eine wissenschaftliche Mailingliste	158
	<i>(a) Kontext und Funktion der Mailingliste – (b) Inhalte – (c) Form – (d) Gestaltungsmöglichkeiten und Definitionsmacht – (e) Kompetenzen – (f) Zusammenfassung und Fazit</i>	
5.2.3	Zusammenfassung	173
5.3	Hypertexte in Lehre und Forschung	176
5.3.1	Heuristischer Rahmen	177
5.3.1.1	Hypertexte und Hypermedien als Technik und Konzept	177

5.3.1.2	Hypertexte und Hypermedien in der Lehre	181
5.3.1.3	Hypermedien als Textsorten oder Kommunikationsformen	185
5.3.1.4	Zusammenfassung und offene Fragen	188
5.3.2	Fallstudien	190
5.3.2.1	Fallstudie 3: Eine Studieneinheit als Web-Based-Training	190
	<i>(a) Kontext und Funktion des WBT – (b) Inhalte – (c) Form –</i>	
	<i>(d) Gestaltungsmöglichkeiten und Definitionsmacht – (e) Kom-</i>	
	<i>petenzen – (f) Zusammenfassung und Fazit</i>	
5.3.2.2	Fallstudie 4: Ein wissenschaftlicher Hypertext	200
	<i>(a) Kontext der Hypertext-Dissertation – (b) Inhalt – (c) Form –</i>	
	<i>(d) Gestaltungsmöglichkeiten und Definitionsmacht –</i>	
	<i>(e) Kompetenzen – (f) Zusammenfassung und Fazit</i>	
5.3.3	Zusammenfassung	211
5.4	Wikis und Weblogs: Kollektive und individuelle	
	Schreibpraktiken	215
5.4.1	Heuristischer Rahmen	215
5.4.1.1	Wikis	216
5.4.1.2	Weblogs	223
5.4.1.3	Vergleichende Zusammenfassung	232
5.4.2	Fallstudien	234
5.4.2.1	Fallstudie 5: Wiki-Einsatz in einer Hochschulveranstaltung	234
	<i>(a) Kontext und Funktion des Seminar-Wikis – (b) Aufgaben-</i>	
	<i>stellung und Inhalt – (c) Form – (d) Arbeits- und Schreibprozesse</i>	
	<i>bis zur Veröffentlichung – (e) Gestaltungsmöglichkeiten und</i>	
	<i>Definitionsmacht – (f) Kompetenzen – (g) Zusammenfassung und</i>	
	<i>Fazit</i>	
5.4.2.2	Fallstudie 6: Ein wissenschaftliches Weblog	245
	<i>(a) Kontext und Funktion des Weblogs – (b) Inhalte – (c) Form –</i>	
	<i>(d) Gestaltungsmöglichkeiten und Definitionsmacht –</i>	
	<i>(e) Kompetenzen – (f) Bedeutung des Bloggens für die Befragten –</i>	
	<i>(g) Zusammenfassung und Fazit</i>	
5.4.3	Zusammenfassung	256
6	Ergebnisse der Falluntersuchungen	260
6.1	Gemeinsamkeiten der untersuchten Fälle	260
6.2	Systematische Auswertung der vergleichenden Analysedimensionen	262
6.2.1	Gemeinsame Kategorien traditioneller und neuer literaler Praktiken	262
6.2.1.1	Kontext	263
	<i>(a) Veränderte Öffentlichkeiten durch neue literale Praktiken</i>	
	<i>(b) Funktionen und Bedeutungen neuer Literalitäten</i>	
6.2.1.2	Inhalte	266

6.2.1.3	Form	267
	(a) Strukturen – (b) Stile und Codes – (c) Zeichen- und Symbolsysteme	
6.2.1.4	Definitionsmacht	271
6.2.1.5	Kompetenzen	273
6.2.2	Neue Beschreibungskategorien	274
6.2.2.1	Beteiligungs- und Aktivitätsgrade	275
6.2.2.2	Kontextualisierung und Individualisierung	276
6.3	Strategien im Umgang mit neuen literalen Formen an Hochschulen	277
6.3.1	Anpassung an traditionelle hochschulliterale Schriftlichkeit	277
6.3.2	Umgang mit im Hochschulkontext nicht realisierbaren Bedingungen	278
6.3.3	Umdeutung nicht hochschulkonformer Praktiken	280
6.4	Funktionen neuer Literalitäten im Kontext von Lehre und Forschung	280
6.5	Zusammenfassung	282
7	Zusammenfassung und Ausblick	287
7.1	Zusammenfassung der beobachteten Entwicklungen hochschulliteraler Praktiken seit Mitte der 1990er Jahre	288
7.1.1	Hochschulliterale Praktiken: Beschreibungskriterien und Bedeutung	288
7.1.2	Systematischer Vergleich traditioneller und neuer hochschulliteraler Praktiken	291
7.1.2.1	Digitale Medien und traditionelle Hochschulliteralitäten	292
7.1.2.2	Neue literale Praktiken im Hochschulkontext	293
7.2	Ausblick auf die Entwicklungsperspektiven von (neuen) Hochschulliteralitäten	297
7.2.1	Definitionsmacht: Wer nutzt und gestaltet neue hochschulliterale Praktiken?	297
7.2.2	Offene Forschungsfragen	301
7.2.3	Die Verantwortung der Hochschulen für die Gestaltung der (neuen) hochschulliteralen Praktiken	303
	Danksagung	307
	Verzeichnis der zitierten Literatur	309
	Verzeichnis der Webseiten, Portale und Internetadressen	345
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	348